

BehAlve – Teilprojekt Erklärbare und ethische KI-Methoden
Projektleiter
Dr. Joschka Haltaufderheide
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
Universitätsmedizin Greifswald
Ellernholzstr. 1-2
17487 Greifswald
Tel.: 03834 86-5788, Fax: 03834 86-5782
E-Mail: joschka.haltaufderheide@med.uni-greifswald.de

Förderung:

Das Projekt wird im Rahmen des EFRE Programms 2021 bis 2027 des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Über das Projekt:

Der demografische Wandel erhöht in Deutschland den Versorgungsbedarf im Alter deutlich, insbesondere durch die Zunahme kognitiver Einschränkungen. Angesichts knapper Ressourcen sind hierfür innovative Lösungsansätze erforderlich. Vor diesem Hintergrund entwickelt das Verbundprojekt BehAlve ein KI-gestütztes, situationsadaptives System zur Unterstützung älterer Menschen in ihrem Alltag oder während eines Krankenhausaufenthalts. Dabei soll durch kontinuierliches Monitoring das Verhalten von Personen analysiert, Verhaltensweisen erkannt und bei Bedarf gezielt Unterstützung angeboten werden.

Das Teilprojekt "Erklärbare und ethische KI-Methoden" zielt in diesem Kontext auf die Erstellung, Implementierung und Evaluierung einer Roadmap für erklärbare KI (XAI) im Projektverbund. Dabei soll im engen Austausch mit Stakeholdern eine Methode zur Sicherstellung von XAI entwickelt, umgesetzt und für die weitere ethische Forschung zugänglich gemacht werden. Das Teilprojekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Implementierung von ethischen Anforderungen im Hinblick auf Erklärbarkeit und Transparenz von KI-Systemen. Zugleich sollen anwendungsnahe ethische Tools für verantwortungsvolle Forschung mit KI in Gesundheitskontexten entstehen.

Weitere Informationen zum Projektverbund:

<https://datascience.uni-greifswald.de/forschung/projects/behai/>

Mitarbeiter

Dr. Friederike Speckmann

Assoziierte Wissenschaftler:

Prof. Dr. Giovanni Rubeis

Professur für Health Care Ethics

Universität Graz



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**